

# Hamamelis oder Zaubernuss – ein Highlight im winterlichen Garten

Die Zaubernuss (*Hamamelis*) ist eine Pflanzengattung, der etwa sechs Arten angehören. Sie wird einer eigenen Familie zugeordnet, den Zaubernussgewächsen (Hamamelidaceae). *Hamamelis*-Arten wachsen als sommergrüne Sträucher oder auch als kleine Bäume. Die Gattung zeigt ein disjunktes Verbreitungsgebiet im östlichen Nordamerika und im östlichen Asien. Das heisst, dass manche Arten in Nordamerika beheimatet sind, andere in Ostasien.

FRIEDERIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

**E**inst hatte ich einen zierlichen, aber ein wenig sperrig gewachsenen Zaubernuss-Strauch (*Hamamelis*) in meinem Garten. Er war mein Liebling in der Vorfrühlingszeit. Leider war der Standort nicht gut gewählt und der Dickmaulrüsselkäfer (*Otiorhynchus sulcatus*) an der Nachbarpflanze setzte auch ihm so zu, dass er schliesslich einging.

## Hellgelbe, korallenartig geformte Blüten

Die Zaubernuss ist ein auffallend hübscher Vorfrühlingsblüher. Deswegen benötigt er einen hellen, der Frühlingssonne zugewandten Standort mit leicht saurem, lockerem Boden. Seine besonderen Blüten sitzen am Altholz und an zweijährigen Trieben. Wenn man ihn solitär stehen lässt, erübrigt sich jeder Rückschnitt. Aus Erfahrung weiss ich, dass er das gar nicht liebt.

Die Pflanze gelangte erst etwa im 18. Jahrhundert als Ziergewächs nach Europa. Im Garten sind die Arten aus Ostasien beliebt. Ihre Blüten sind gross und sie besitzen eine lange Blühzeit. Diese kann bereits im Dezember beginnen und bis Ende März dauern. Aus den asiatischen *Hamamelis*-Sträuchern wurden zahlreiche Kreuzungen gezüchtet. Vier Sorten haben sich in den Gärten und Anlagen etabliert: Gelb blühende sowie rötlich blühende Sträucher, die bis vier Meter hoch werden können. Die Blätter gleichen Haselnussblättern.

Die leicht verpupft aussehenden Blüten verströmen ein besonderes und betörendes, duftendes Aroma. Gegen die Kälte haben sie einen



FOTOS: FRIEDERIKE RICKENBACH

Die eingeführte Zierpflanze Zaubernuss (*Hamamelis*) gehört zu den wenigen Arten, die bei uns bereits im Winter mit der Blüte beginnen. Auch Bienen finden Gefallen an den Blüten.

Schutzmechanismus: Sie rollen die langen Blütenblätter ein und isolieren so das Innere der Blüte gegen Frost.

Als Nachteil habe ich leider an dieser aparten Pflanze damals empfunden, dass der Strauch sein altes Laub nach der schönen Herbstfärbung nicht abwirft und dann war die Blütenpracht inmitten der trockenen Blätter nicht so attraktiv. Da habe ich mir oft die Mühe gemacht und die braunen dürren Blätter von Hand abgepupft, mich dabei aber

vom Duft und Blütenzauber belohnt gefühlt.

## Zaubernüsse


Der Strauch trägt im gleichen Jahr vor dem Blühen Früchte. Wahrscheinlich entstand die Bezeichnung «Zaubernuss» wegen dieser Eigenschaft. Die zweiklappigen, verholzten Kapsel Früchte enthalten je zwei Samen in jeder Kapsel. Trotz ihres Namens sind sie keine Nüsse. Die Samen sind schwarz, glänzend und flach. Mit erstaunlicher



Strauch attraktiv finden, und so fand ich im Garten unseres Biobauern die Gelegenheit, ein freistehendes Exemplar zu beobachten. Tatsächlich, auch Bienen finden Gefallen an diesen Blüten, das habe ich früher an meinem Liebling nie beobachtet. Sie nutzen das Nektar- und Pollenangebot über die ganze Blühphase hinweg. Im Tessin kann es vorkommen, dass das Blühen schon anfangs Januar beginnt und, wie es den Winterblüherern eigen ist, bis in den März hinein reicht. Das gleicht einem Wettkampf mit dem Wetter, den Temperaturen und der Bienenflugzeit. Die innere Blüte ist eine dunkelrötliche, vierteilige, zwittrige Blüte, die mit vier leuchtend gelben langen äusseren Blütenblättern versehen ist. Bienen sind da nur schwer, in diesem zarten Blütenblättergewirr zu fotografieren, zumal sie selbst Mühe bezeugen, sich darin zurechtzufinden.

### Eine Heilpflanze

Die Virginische Zaubernuss (*Hamamelis virginiana*) wird auch zu Heilzwecken verwendet. Bereits die Indianer Nordamerikas wussten sie zu schätzen und setzten sie vielfältig ein, besonders als Wundheilmittel. Die Zaubernuss hilft in Lotionen und Salben bei der Behandlung von Wunden, Hautleiden und Krampfadern. Zur Anwendung kommen Rinde, Blätter und Hamameliswasser.

Ich litt einmal an einer Venenentzündung und der Heilpraktiker verordnete mir Hamamelistropfen zur Einnahme. Die schnelle heilende Wirksamkeit hatte mich dazu mal selber sehr überrascht. In der beiliegenden Beschreibung stand: «Hamamelis wirkt bei Hämorrhoiden, Varikose, ist blutstillend, entzündungshemmend, adstringierend und Juckreiz stillend.» 



Kraft und einem Knall werden die reifen Samen aus der Kapsel bis zu zehn Meter weit herauskatapultiert. So wie man es auch bei den Glyziniensamenkapseln «schiessen» hören kann. Mühsam ist es, *Hamamelis*-Pflanzen aus seinen Samen ziehen zu wollen.

Man ist gut beraten, gleich einen grösseren Strauch zu kaufen, denn er wächst nur langsam.

### Eine frühe Bienenweide

Heute als Imkerin interessiert es mich natürlich besonders, ob Bienen diesen

Ein Zaubernussstrauch in voller Blüte (oben) und der Frucht- und Blütenknospenstand (unten).

### Quellen

1. <https://www.awl.ch/heilpflanzen/hamamelis/zaubernuss.htm>
2. <https://www.hauenstein-rafz.ch/del/pflanzenwelt/pflanzenportrait/laubgehoeelze/Zaubernuss-Hamamelis.php>
3. [https://de.wikipedia.org/wiki/Virginische\\_Zaubernuss](https://de.wikipedia.org/wiki/Virginische_Zaubernuss)